



Ökumenische Fastenvorträge 2017: Reformation und Ökumene

Eine behutsame Annäherung



In diesem Jahr jährt sich die Reformation zum 500. Mal. Kann das ein Grund zum Feiern sein? Und: Ist die Feier eines Reformationsjubiläums überhaupt angemessen? Kann denn eine Spaltung der Kirche gefeiert werden? Müssen wir uns nicht die Schattenseiten der Reformation bewusst machen? Das sind einige von vielen Fragen an das Reformationsjubiläum, die uns immer wieder beschäftigen. Persönlich sind wir zutiefst überzeugt, dass wir Grund haben, uns nicht nur an die Geschichte zu erinnern, sondern auch neu zu hinterfragen und zu feiern. Wir können das Jubiläum nutzen für eine behutsame Annäherung an die Reformation und ihre Möglichkeiten und Chancen für die Ökumene. Mit den ökumenischen Fastenvorträgen wollen wir uns gemeinsam damit beschäftigen, welche Fragen damals diskutiert wurden und heute noch aktuell sind. Im ersten Vortrag führt Franz Rueb in die Geschichte der Reformation ein.

Im Zentrum steht Huldrych Zwingli, der Zürcher Reformator, der im Konflikt mit der katholischen Kirche stand. Der zweite Vortrag zeigt mit Albert Gasser auf, welche Hintergründe und Auswirkungen die Reformation auf die katholische Kirche hatte. Wie beeinflussen die Ideen der Reformation die Diskussion in der katholischen Theologie bis in die Gegenwart? Der dritte Vortrag, für den wir Peter Dettwiler eingeladen haben, fragt nach den Möglichkeiten und Chancen für die Ökumene. Worauf wird dabei geachtet und wie ist das möglich? Die reformierte und katholische Kirche laden ganz herzlich zu drei interessanten und spannenden Abenden ein!

Anita Schomburg

Fastenvorträge 2017: Reformation und Ökumene

Donnerstag, 9. März

„Zwingli und die Herausforderungen der Reformation“
mit Franz Rueb, Publizist und Schriftsteller

Donnerstag, 16. März

„Hintergründe und Auswirkungen der Reformation auf die katholische Kirche“

mit Albert Gasser, emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur

Donnerstag, 23. März

„Ökumene – Möglichkeiten heute und Chancen für morgen“
mit Peter Dettwiler, Koordinator der Fachstelle Ökumene, Mission und Entwicklung der reformierten Landeskirche Zürich

Jeweils donnerstags, 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.

Reformationsjubiläum: Gratis-App „R-City Guide“

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund veröffentlicht die Gratis-App „R-City Guide“ mit interaktiven Rundgängen an zehn Schweizer Reformationsorten. Die App steht ab sofort im Apple Store und bei Google Play gratis zur Verfügung.

GPS-geführte Rundgänge zeigen den eigenen Standort und führen an wichtigen Stationen bedeutender Schweizer Reformationsorte entlang, die in Wort, Bild und Ton erläutert werden. Die Nutzerinnen und Nutzer entdecken das Geburtshaus Zwinglis im obertoggenburgischen Wildhaus, erfahren die Hintergründe des Disputationsfensters in der Kathedrale Lausanne, besuchen die Churer Hasenstube im Pfarrhaus St. Martin und betrachten die grösste Kirchturmuhr Europas in Zürich. Die erste Version beinhaltet Basel, Bern, Chur, Genf, Illanz, Lausanne, Neuenburg, St.Gallen, Wildhaus und Zürich. Schaffhausen soll im kommenden Jahr ergänzt werden.

Freitag, 10. Februar 2017, 20.15 Uhr Kino in der Kirche

Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen

Für einmal zeigen wir im „Kino in der Kirche“ einen Dokumentarfilm – allerdings nicht irgendeinen, sondern jenen Film, der 2016 den „César“ für den besten Dokumentarfilm erhalten hat und in Frankreich über eine Million Zuschauer und Zuschauerinnen in die Kinos gelockt hat.

Das Ökosystem unserer Erde ist bedroht. Diese Erkenntnis ist nicht neu und Thema vieler Dokumentationen. Kaum eine aber beschäftigt sich so damit wie der Film „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“. Der französische Aktivist und Filmemacher Cyril Dion und die Schauspielerin Mélanie Laurent sind der Meinung, eine reine Warnung vor Katastrophen würde den Menschen die Energie rauben, etwas zu tun. „Also machten wir uns auf den Weg, um auf der ganzen Welt nach Leuten zu suchen, die

kreative Lösungen anbieten“, heisst es im Film. „Wir wollten sie wie Teile eines Puzzles zu einer neuen Geschichte zusammenfügen. Einer, die die Menschen dazu inspirieren würde, eine neue Welt zu erschaffen.“

So ist ein erfrischend optimistischer Film entstanden. Für „Tomorrow“, der durch Crowdfunding finanziert wurde, ist das Duo durch zehn Staaten gereist, um mit Wissenschaftlern, Umweltschützern und Experten zu reden. Und zu zeigen, was Menschen bewegen können mit privaten Projekten, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Zum Beispiel ein auf Selbstversorgung ausgelegter Bio-Bauernhof in der Normandie und ein Netzwerk, das eine erdölunabhängige Zukunft in England anstrebt.

Es ist die Vielfalt und die Summe der



einzelnen Teile, die „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ so erfrischend optimistisch zeigen und die ausgesprochen motivierend wirken. Die Botschaft ist klar: Jeder und jede einzelne kann etwas tun. Der Film transportiert genau diese Motivation, sodass man nicht nur Hoffnung verspürt, sondern selbst am liebsten auch gleich mit anpacken und Teil des

Ganzen sein möchte.

Im Anschluss sind Sie alle herzlich zu einem Umtrunk im Pfarrhaus eingeladen.

Adrian Papis-Wüest

Gemeinsam Fasten im Alltag

Freitag 10. März - Freitag 17. März 2017



Kräfte tanken für Leib und Seele

Die alljährliche Fastenwoche mit regelmässigen abendlichen Treffen.

Orientierungsabend: Donnerstag 9. Feb. 2017, 19.30 Uhr
Katholischer Pfarreisaal, Berghaldenweg 1, 8135 Langnau

Auskunft erteilen gerne

Brigitta Biberstein Tel. 044 7132756 b.biberstein@bluewin.ch

Esther Weiss Tel. 044 7133080 eeweiss@bluewin.ch

EPS bestanden!

Am 15. Januar verabschiedeten wir unsere Praktikantin Annina Villiger in ihrem ersten selbständig gestalteten Gottesdienst. Sie wird nun wieder an die Universität zurückkehren und dort auf ihren Abschluss in Theologie hinarbeiten. Dazu wünschen wir ihr von ganzem Herzen viel Kraft und Ausdauer. Wir werden sowohl ihre Fröhlichkeit als auch die tief sinnigen Reflexionen mit ihr vermissen. In der nächsten Nummer des reformiert.langnau wird noch ein Artikel veröffentlicht, den Annina Villiger während des Praktikums geschrieben hat.

Nadja Papis-Wüest

Samichlaus-Aktion 2016

Erlös

De Samichlaus mit Schmutzli besuchte Familien mit Kindern, sowie Vereinsanlässe. Dabei kamen viele kleinere und grössere Spenden zusammen, die uns erlaubten total

Fr. 5'400.-- weiterzugeben an:

bedürftige Familien in den katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Langnau-Gattikon und Adliswil, Stiftung „Theodora“, Kinderspital „Fonds für krebskranke Kinder“ sowie Kinderhilfe „Sternschnuppe“.

Für den katholischen Männerverein: Peter Kleimann

12. Februar 2017, Abstimmungssonntag

Kirche und USR III

Am 12. Februar stimmt die Schweiz ab über die Unternehmenssteuerreform III. Mit der USR III sollen Steuervorteile internationaler Firmen abgeschafft werden; einheimische und ausländische Firmen sollen dann gleich viel Unternehmenssteuern bezahlen – die einheimischen etwas weniger, einige internationale Konzerne mit grossen Gewinnen dagegen sehr viel mehr. Diese Änderung ist an sich längst überfällig und wird auf Druck des Auslandes sowieso umgesetzt werden. Weil man befürchtet, dass bisher bevorteilte internationale Firmen aus der Schweiz wegziehen könnten, werden neue Steuerabzugsmöglichkeiten für alle Firmen geschaffen. Dies führt zu erheblichen Steuerausfällen für Bund, Kantone und Gemeinden – und auch für die Kirchen. Denn die Kirchensteuer für juristische Personen, die das Zürcher Stimmvolk erst vor 2 Jahren mit grosser Mehrheit betätigt hat, wird ebenfalls einbrechen. Im Kanton Zürich wird die reformierte Kantonalkirche ungefähr 15 Millionen Franken pro Jahr weniger zur Verfügung haben, die katholische Kirche ebenfalls; in der Stadt Zürich werden den Reformierten

allein etwa 8 – 10 Millionen entgehen. Bund und Kanton wollen die Verluste der Kantone bzw. der Gemeinden teilweise ausgleichen, die Verluste der Kirchen will die Zürcher Finanzdirektion aber ausdrücklich nicht kompensieren, im Gegensatz zum Beispiel zum Kanton Bern oder St. Gallen. Die Kirchensteuern von Firmen werden ja nur für Soziales, Kultur und Bildung eingesetzt, nicht für den kirchlichen Betrieb. Sie fliessen an die Landeskirchen des Kantons, nicht an die Gemeinden.

In Langnau ist der Anteil an Firmensteuern klein. Was geht es uns also an? Es betrifft Langnau natürlich trotzdem, einerseits werden die Leistungen der Kantonalkirche reduziert werden, andererseits werden die Gemeinden der Kantonalkirche höhere Beiträge abliefern müssen. Viele Angebote im Bereich Soziales, Kultur und Bildung sind gefährdet. Das Ziel der USR III ist natürlich, dass internationale Firmen dank guter Steuerbedingungen in der Schweiz bleiben und weitere dazukommen, sodass die Steuerverluste über längere Zeit wieder verschwinden und im besten Fall in zehn bis zwanzig Jahren mehr

Steuern fliessen als heute. Ob und wann dies eintrifft, ist aber sehr umstritten und heute nicht vorauszusagen.

Es ist eine schwierige Entscheidung für Kirchgemeindemitglieder und alle Stimmberechtigten: Sollen wir zur Herstellung der internationalen Steuergerechtigkeit und für attraktive Steuerbedingungen für internationale Firmen der USR III zustimmen und damit grosse Verluste bei Bund, Kanton, Gemeinde und Kirche in Kauf nehmen – und vielleicht auch höhere Steuern für Private? Oder soll man die Reform ablehnen und riskieren, dass ausländische Konzerne und damit wohl auch Arbeitsplätze und Einkommensteuern abwandern? Oder darauf hoffen, dass eine bessere Vorlage ausgearbeitet werden kann?

Die Kirche kann und will hier keine Empfehlung abgeben, wir wollen aber auf die Auswirkungen für die Kirche hinweisen und rufen dazu auf, sich mit dieser Vorlage auseinanderzusetzen und je nach persönlicher Einschätzung abzustimmen.

**Für die Kirchenpflege:
Rolf Solèr**

KG+ Sihltal



Mein Ort, meine Heimat

Susanne Stark, Präsidentin der Kirchenpflege Adliswil

Home is where the heart is! Dieses Sprichwort hat für mich mindestens zwei Bedeutungen. Heimat ist dort, wo ich mich in einem sozialen Netz aufgehoben fühle. Als Kind war das vor allem Adliswil. Ich ging hier zur Schule und hatte meine Familie und meine Freunde um mich herum. Nach Jahren in der Fremde, zog es mich Anfang der 1990iger Jahre mit meiner Familie wieder nach Adliswil. Inzwischen hatte ich meinen Horizont etwas erweitert, und auch mein Freundeskreis bestand nicht mehr nur aus Schulkolleginnen und -kollegen aus Adliswil. Heimat fühlte sich jetzt grossräumiger an.

Die andere Bedeutung von Heimat sind bestimmte Orte, wo ich mich wohl fühle. Für mich sind zum Beispiel Kirchen solche Orte. Auf Reisen besuche ich gerne Kirchen. Ich tauche dann ein in die Stille und in die besondere Atmosphäre des jeweiligen Gotteshauses. Diese Momente geben mir eine tiefe innere Ruhe. Während einem Gottesdienst ist es zusätzlich noch das Aufgehoben sein in der Gemeinschaft. Neben der Adliswiler Kirche, in der ich konfirmiert wurde, ist für mich auch die Kirche in Langnau zu einem besonderen Ort geworden, an dem ich mich wohl und geborgen fühle. Die Aussicht nun in beiden Kirchen in den Gottesdienst zu gehen, macht mir grosse Freude.

Home is where the heart is!

Sonntag, 12. Februar 2017, 17.00 Uhr, Musikalische Lesung im Andenken an Dietrich Bonhoeffer

„Jener volle Klang der Welt“

Vor gut 70 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer, der bedeutende Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, im KZ Flossenbürg ermordet.

Seine „Briefe an einen Freund“, die er während der zweijährigen Haft aus dem Gefängnis schmuggeln

konnte, sind ein bewegendes Zeugnis seiner Hoffnungen, Ängste und seines widerständigen Glaubens.

In Wort und Musik gestalten Vera Bauer, Sprecherin, und David Goldzycher, Violinist, eine eindringliche Begegnung mit der Per-

sönlichkeit Dietrich Bonhoeffers, seinem Mut, seiner Sensibilität und Vielschichtigkeit im Denken.

Sie sind alle herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Adrian Papis-Wüest
Musik: Chileband unter der Leitung von Jrene Bianchi
Kollekte für CEVI
Fahrdienst zur Kirche:
Melden Sie sich bitte am Sonntagmorgen zwischen 8.30 und 9 Uhr auf der Nummer 079 659 11 65 an. Sie werden um 09.30 Uhr beim Kirchengemeindehaus abgeholt.

Sonntag, 5. Februar

10.00 Uhr liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Anita Schomburg
Mitwirkung Gemischter Chor
Organistin Daniela Wagner
Kollekte für Verein präinatale Diagnostik
Fahrdienst zur Kirche:
Siehe Sonntag, 29. Januar.

Freitag, 10. Februar

17.00 Cinema-Night

Pfarrer Adrian Papis-Wüest

Sonntag, 12. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst zum Hungertuch

Pfarrer Adrian Papis-Wüest
Mitwirkung der 5. Klass-Unti-Kinder
Organist Martin Rabensteiner
Kollekte für Brot für alle
Fahrdienst zur Kirche:
Siehe Sonntag, 29. Januar.

Sonntag, 19. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerinnen Anita Schomburg
Kollekte für Verein Entlastungsdienst
Fahrdienst zur Kirche:
Siehe Sonntag, 29. Januar.

Sonntag, 26. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerinnen Anita Schomburg
Organistin Daniela Wagner
Kollekte für Blaues Kreuz
Fahrdienst zur Kirche:
Siehe Sonntag, 29. Januar.

Gottesdienste

Jeden Donnerstag

10.00 Uhr reformierter oder katholischer Gottesdienst

In der Sonnegg

Kirchliche Handlungen

Taufe

18. Dezember:
Delia Lenherr, Thalwil

Todesfälle

3. Dezember:
Esther Louise Wild, Langnau, im 78. Lebensjahr

19. Dezember:
Klara Maria Kern geb. Bischofberger, Widmerstrasse 9, im 85. Lebensjahr

24. Dezember:
Yvonne Isabelle Römer geb. Mützenberg, Langnau, im 85. Lebensjahr

25. Dezember:
Max Rickenbach, Zürich, im 88. Lebensjahr

29. Dezember:
Alfred Hans Sägesser-Fehlmann, Höflistrasse 120, im 68. Lebensjahr

31. Dezember:
Liselotte Lienhard geb. Högerle, Rebweg 1, im 88. Lebensjahr

9. Januar:
Johann Haldemann-Bruderer, Höflistrasse 33, im 91. Lebensjahr

Fritz Werner Leuenberger-Steiner, Sihlwaldstrasse 2, im 95. Lebensjahr

Veranstaltungen

Montag, 30. Januar, 6. und 13. Februar

16.30 Uhr Kolibri-Erzählstunde

Im Kirchengemeindehaus

Dienstag, 31. Januar und 21. Februar

20.00 Uhr Männergruppe

Im Pfarrhaus

Montag, 6. Februar

19.30 Uhr Frauengruppe «Wir begegnen einander»

Thema: Jakobs Frauen
Im Pfarrhaus

Freitag, 3. Februar

14.00 Uhr Seniorennachmittag

Mit Freddy Rübenstahl zum Thema «China: Bilder einer Reise in die Regionen Xinjiang und Tibet»
Im kath. Pfarreizentrum

Freitag, 10. Februar

20.15 Uhr Kino in der Kirche «TOMORROW – die Welt ist voller Lösungen»

Eintritt frei / Kollekte
Anschliessend Umtrunk im Pfarrhaus

Sonntag, 12. Februar

17.00 Uhr Bonhoeffer-Lesung «Briefe und Gedichte aus dem Gefängnis»

Mit Vera Bauer, Sprecherin
David Goldzycher, Violine
Eintritt frei / Kollekte

Öffnungszeiten des Sekretariates während den Sportferien 2017:

20. Februar bis 3. März: Montag-, Dienstag- und Freitagmorgen (9 bis 11 Uhr) oder E-Mail: ref.langnauabis@zh.ref.ch.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und wir wünschen Ihnen von Herzen gute Erholung.

Adressen

Pfarrteam

Adrian und
Nadja Papis-Wüest
Kirchstrasse 14
Tel. 044 713 34 77
adrian.papis@zh.ref.ch
nadja.papis@zh.ref.ch

Anita Schomburg
Hintere Grundstrasse 3
Tel. 044 713 20 41
anita.schomburg@zh.ref.ch

Sekretariat

Silvia Jost/Margrith Muntwiler
Hintere Grundstrasse 3
Tel. 044 713 31 03
Fax. 044 713 34 86
werktags 9 bis 11 Uhr,
ausser mittwochs
ref.langnauabis@zh.ref.ch

Präsident

Erwin Oertli
Tel. 044 713 23 15
erwin.oertli@zh.ref.ch

www.reformiert-langnau.ch



Amtswochen

Woche 5

30. Januar bis 3. Februar
Pfarrerinnen Anita Schomburg

Woche 6

6. bis 10. Februar
Pfarrerinnen Nadja Papis-Wüest

Woche 7

13. bis 17. Februar
Pfarrer Adrian Papis-Wüest

Woche 8

20. bis 24. Februar
Pfarrerinnen Anita Schomburg